

AZ: 61.1 / Frau Unger

Drucksache Nr.: 0613/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Planungs- und Umweltausschuss	26.08.2020	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM / Stadtbaurat

Verhandlungsgegenstand:

Verkehrssituation Hauptstraße

A n t r a g :

1. Der mündliche Bericht über die Verkehrsuntersuchung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das in der Sitzung vorgestellte Verkehrskonzept zur Hauptstraße im Stadtteilbeirat Brachenfeld / Ruthenberg zu erörtern.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse der Vorstellung des Verkehrskonzeptes im Stadtteilbeirat Brachenfeld / Ruthenberg zu dokumentieren, abzuwägen und dem Planungs- und Umweltausschuss zur endgültigen Beschlussfassung der Planung vorzulegen.

ISEK:

Radverkehr und ÖPNV stärken

Finanzielle Auswirkungen:

Je nach endgültiger Beschlusslage werden Kosten für Markierungsarbeiten, Beschilderung, Geschwindigkeitsdisplay und kleinere bauliche Anpassungen erforderlich.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☒ Ja - positiv
☐ Ja - negativ
☐ Nein

B e g r ü n d u n g :

Ausgangslage

Anlass der Untersuchung ist der Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 15.09.2019 (0118/2018/An), der vom Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 23.10.2019 einstimmig beschlossen wurde. Darin wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die unterschiedlichen Ansprüche der VerkehrsteilnehmerInnen im Bereich der Hauptstraße zwischen Hanssenstraße und dem Waldwiesenweg besser zu koordinieren. Es wurde in diesem Zusammenhang ausgeführt, dass speziell der Kurvenbereich in der Hauptstraße stadtauswärts, nach der Aufhebung der 30 km/h Beschränkung, für Pkw-FahrerInnen schwer einsehbar ist. Die gleiche Situation wurde in der Kurve vor der Einmündung des Waldwiesenweges bemängelt.

Bestandsituation

Die Hauptstraße ist als Kreisstraße (K 10) klassifiziert und hat somit neben der Erschließung auch eine regional bedeutsame Verbindungsfunktion. Die Verkehrsbelastung ist hinsichtlich der durchschnittlichen Belastung eher moderat. Gemäß einer Verkehrsuntersuchung aus dem Jahr 2019 (Bebauungsplan Nr. 165) wurden für die werktägliche Belastung westlich der Hanssenstraße rd. 4.240 Kfz/24 h und östlich der Hanssenstraße rd. 3.540 Kfz/24h ermittelt.

Über die Hauptstraße sind neben einer überwiegenden Einzelhausbebauung vereinzelte Geschosswohnungsbauten, ein SB-Markt (Famila) mit ca. 2.500 m² Verkaufsfläche, eine KITA sowie angrenzende Wohnbereiche erschlossen. Für die KITA sind nach einem ersten Eindruck wenig eigene Stellplätze vorhanden, so dass es dort zu Hol- und Bringzeiten zu einem erhöhten Parkdruck auf der Hauptstraße kommt.

Außerdem befindet sich im angrenzenden Pestalozziweg eine Grundschule, die von Norden aus über die Hauptstraße angebunden ist und im weiteren südlichen Verlauf des Pestalozziweges die Gemeinschaftsschule (GS)-Brachenfeld. Im Einmündungsbereich des Pestalozziweges ist eine Fußgängerlichtsignalanlage (FLSA) vorhanden.

In der nach Westen anschließenden Brachenfelder Straße ist der Gerisch-Skulpturenpark gelegen. Wenn dortige Großveranstaltungen zu einem erhöhten Besucherandrang führen, kommt es hier temporär zu Problemen mit parkenden Fahrzeugen auf der Brachenfelder Straße / Hauptstraße.

Für den Radverkehr stehen streckenweise nicht benutzungspflichtige Radwege zur Verfügung, an anderen Stellen ist das Radfahren trotz der dortigen Tempo 30-Regelung auf den Gehwegen gestattet (Gehweg / Radfahrer frei), was zu Konflikten zwischen FußgängerInnen und RadfahrerInnen führt. In der stadteinwärts führenden Richtung ist überwiegend eine Fahrbahnnutzung vorgesehen, ohne dass ein Benutzungsrecht auf den Gehwegen eingerichtet ist. Dort gibt es nur im Übergang zur Brachenfelder Straße einen baulichen Radweg.

Für den ruhenden Verkehr stehen vereinzelt im Seitenraum Längsparkstände zur Verfügung. Da nur in wenigen Teilbereichen das Parken oder / und Halten am Fahrbahnrand rechtlich eingeschränkt ist, wird auch dort vielfach geparkt. Das führt zu Stockungen im Verkehrsablauf und zu Sichtbehinderungen im Verlauf des teils kurvigen Straßenverlaufs. Radfahrer*innen weichen außerdem in den vom ruhenden Verkehr besonders frequentierten Bereichen oftmals auf die Gehwege aus.

Nach Sichtung der o. a. Randbedingungen und festgestellten Mängel ist unter Einbindung der Verkehrsaufsicht, der Polizei, der Tiefbauabteilung sowie der Stadtplanung ein verkehrliches Konzept erarbeitet worden, das ohne aufwändige Umbauarbeiten in erster Linie nach Aspekten der Verkehrssicherheit und einer besseren Führung des Rad- und Fußverkehrs ausgerichtet ist.

Diese Planung soll im Planungs-und Umweltausschuss anhand einer Power-Point-Präsentation vorgestellt und diskutiert werden. Im Anschluss ist eine Vorstellung der Planungen im Stadtteilbeirat Brachenfeld / Ruthenberg vorgesehen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die Planung soll neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit die Nahmobilität durch verbesserte Angebote für den Fuß-und Radverkehr fördern, damit kann langfristig eine Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsmittel erfolgen und so positive Effekte für den Klimaschutz erreicht werden.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak
Stadtbaurat

Anlagen:

- 1 - Übersichtsplan mit Darstellung Konfliktbereiche
- 2 - Übersichtsplan derzeitige Radverkehrsführung